

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 39.

Montag, 17. Februar 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Feiertage. Einzelhefter Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 75 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kugeln-Ausgabe für die Nummer des Ausgabestages 18 vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Einzelhefter 43 mm breite Kugeln 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitrauber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlag von Lauger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 60. — Für die Redaktionen verantwortlich: Richard Hänel in Riesa.

Auf dem Schießplatz Gohrisch (Artillerieschießplatz) nördlich und südlich des Mühlberger Weges werden

am 20. Februar d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Scharschützen mit Geschützen abgehalten.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Die Mühlberger-Straße und der Mühlberger Weg sind gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Anwesenheit zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 9. Mai v. J. Nr. 295 f. D. abgedruckt in Nr. 108 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 13. Februar 1913.
Königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 20. Februar 1913, nachm. 1 Uhr
sollen in Rühndrich (Sammelort der Diener in Bahrmanns Gasthof) 1 Copierpresse, 1 Kork-, 1 Kapsel- und 1 Spilmaschine, ca. 1 Str. Fleisch und Speck, 1 Fahrrad und ca. 35 Str. Stroß u. a. m. versteigert werden.

Riesa, am 13. Februar 1913.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag, von nachmittags 3 Uhr an, kommt Rindfleisch (roh) Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Februar 1913

— Die für Sonntag, den 16. d. Mts. angeordnete Platzmusik mußte wegen ungünstiger Witterung ausfallen.

— Fernsprechanruf erhielten:

Nr. 698, Deutsch-Osterr. Dampfschiffahrt, Akt.-Ges. Station Riesa, Wilhelmstr. 12.

Nr. 695, 2. Ostböhmer Jahrt.-Regis. Nr. 19, mit Versorgungsabteilung, Truppenübungsplatz Zeitzhain, Nr. 443, Grimm, Amandus, Dachdeckermeister, Poppiger-Straße 28.

Nr. 461, Heeger, Ernst, Gärtnererei und Blumengeschäft, Poppiger-Str. 24.

Nr. 696, Krankenkasse der Akt.-Ges. Bauhütte, Gröba, Nr. 460, Krauß, Karl Ernst, Poppig bei Riesa.

Nr. 439, Ritzsche, Arthur, Architekt, Bureau für Architektur, Entwurf und Bauleitungen.

Nr. 440, Stuhlmann, Hauptmann, Rüdigerstr. 11, I.

— Der Riederelbeturntag hielt gestern in Stauchitz seinen diesjährigen G a u t u r n t a g ab, zu welchem sämtliche 33 Gauvereine mit 69 Abgeordneten vertreten waren. Der Ehrenvorsitzender Thiele Oshag leitete die Versammlung ein mit herzlichem Begrüßung an die Anwesenden und insbesondere an den zu aller Freude erschienenen früheren Gauturnwart Oberlehrer Hauffe, zurzeit in Grimma. Nachdem noch ein Kartengruß des Kreisvorsitzenden bekannt gegeben und das Bismarcklied: „Gast du dem Lieb der alten Sachsen“ verklungen war, wurde zur Eröffnung der sehr reichhaltigen Tagesordnung geschritten. Mit großem Interesse wurden die Berichte des Gauverwalters, Gauturnwartes und Gaugeldwartes entgegengenommen, aus welchen zu erkennen war, daß der Gau auch im letzten Jahre ein großes Stück Arbeit auf dem Gebiete der Volkserziehung und -gesundheit gewidmeten deutschen Turnfeste geleistet hat. Die Gauleitung, bestehend aus den Herren Sekretär Thiele-Oshag, Vorsitzender, Sekretär Wagner-Oshag, 1. Gauturnwart, Lehrer Birnstengel-Wägeln, 2. Gauturnwart, Priovatus Kreßmar-Riesa, Rassenwart, Turnlehrer Haack-Riesa, Schriftführer und Maschinenmeister Ockert-Riesa, Beisitzer, wurden als solche einstimmig wiedergewählt. Für das im Jahre 1914 stattfindende Gauturnfest hatten sich als Festort Riesa und Mühlberg gemeldet. Die Versammlung entschied sich in der Mehrheit für Mühlberg. Zu dem Oben dieses Jahres an der Turnlehrerbildungsanstalt Dresden abzuhaltenen Lehrgang zur Ausbildung von Leitern von Jugendabteilungen wurde ein Vorturner aus Wägeln bestimmt. Die Bestimmungen für das in diesem Jahre stattfindende deutsche Turnfest in Leipzig wurden eingehend erörtert und besonders betont, daß nur diejenigen an den turnerischen Übungen und am Festzug zugelassen werden, welche die vorgeschriebene einheitliche Turnkleidung tragen. Das 50-jährige Bestehen des Gaus, auf welches der Gauverband in diesem Jahre zurückblicken kann, soll in schlichter Weise am 31. August in Verbindung mit dem 50. Stiftungsfest des Schützenvereins Riesa gefeiert werden. Am 18. Oktober, zur Weihe des Bismarckdenkmals, werden von der deutschen Turnerschaft im ganzen Reiche Stafettenläufe nach Leipzig stattfinden. Unser Gau wird die Strecke Klappendorf bis Röhren zu besetzen haben. Nachdem noch über eine Reihe

Anträge Beschlussfassung herbeigeföhrt und eine freiwillige Sammlung für die Kreisunterstützungskasse veranstaltet worden war, nahm die vierstündige anregend verlaufene Versammlung ihr Ende.

— Sonntag, den 16. Februar, hielt der Verein für Baum- und Bienenzucht seine erste diesjährige Versammlung im Hotel „zum Stern“ ab. Der Verein beschloß einstimmig, sich dem Blauenwirtschaflichen Hauptverein für das Königreich Sachsen und auch dem Bezirksobstbauverein Riesa korporativ anzuschließen. Der Zweck des Beitritts zum Blauenwirtschaflichen Hauptverein ist, daß dann die Versammlungen wie bisher abgehalten und diese durch Vorträge interessanter zu gestalten, was vom Vorsitzenden ausgelagt wird. Ferner beschloß man, die Verlosung, wie alljährlich, abzuhalten und soll diese Anfang April im Gasthof zum Anker stattfinden. Nachdem noch einige Herren zum Ankauf der zur Verlosung bestimmten Gegenstände gewählt worden waren, erfolgte der Schluß der Versammlung. Zu wünschen wäre nur, daß sich alle Jmker entschließen würden, dem Verein beizutreten.

— Von der Elbe. Der Wasserstand der Elbe ist in der Berichtswache langsam aber stetig zurückgegangen, so daß am Sonnabend am Dresdner Pegel eine Marke von 35 cm unter Null erreicht wurde. Trotz der günstigen Wasserhältnisse hat sich ein nennenswerter Verkehr auf der Elbe nicht entwickeln können, da die Bootleute den Einberufungen in den meisten Fällen keine Folge geleistet hatten und daher nur wenig Fahrzeuge demant werden konnten. Inzwischen ist der seit langem drohende Streik zur Tatsache geworden und es läßt sich heute auch nicht annähernd sagen, wann die Verhältnisse die allgemeine Eröffnung der Schifffahrt zulassen werden. Zunächst wird ja von den Gesellschaften der Versuch gemacht werden, den Verkehr teilweise aufrecht zu erhalten; ob dies gelingen wird, werden die nächsten Tage aufweisen. In der Berichtswache sind noch vereinzelte Schleppzüge nach Riesa heran gebracht worden, von welchen ein Teil der Röhne zur Entladung hier verblieb. Der Umschlagverkehr war im großen und ganzen wenig lebhaft, so daß nur von einem schleppenden Geschäft gesprochen werden kann. Getreide kam nur wenig zur Ausladung, während Stäckgüter den größeren Teil der erfolgten Entladungen bildeten. Im Talverkehr hat der Getreideeingang weiter nachgelassen, doch konnte immer noch verhältnismäßig flott überladen werden, so daß zeitweilig 4 Fahrzeuge zugleich zur Einladung vorlagen. Der Eingang von Stäckgütern für den Talverkehr ist in der Berichtswache besser gewesen, wie in der Vorwoche, doch war auch hier der Einfluß der gegenwärtig herrschenden unsicheren Verhältnisse unverkennbar. Der Frachtenmarkt ist, soweit zurzeit von einem solchen überhaupt gesprochen werden kann, weiter fest geblieben. Die Forderungen deswegen sind zwar noch auf der Höhe der Vorwoche, doch können Partien immer nur von Fall zu Fall untergebracht werden.

— Die zweite Strafkammer des Dresdner Königl. Landgerichts verhandelte gegen den 28 Jahre alten Maler-

geflühen Fritz Friedrich Wöhrig wegen Mißsauberechtigtheit. Der Angeklagte ist bereits mit Gefängnis und Buschhaus vorbestraft. Am 18. Dezember vorigen Jahres ließ der Angeklagte in Riesa in der Werkstatt des Tischlermeisters Zubwig aus einem unverhofften Pulte 60 Mark bares Geld. Das Urteil lautete auf eine zehnmonatige Gefängnisstrafe; 1 Monat gilt als verbüßt. — Der 27 Jahre alte, auch schon schwer vorbestrafte Arbeiter Friedrich Bernhard Stormuß aus Döllitz erschwandelte sich während des Monats Januar dieses Jahres in Gröbzig bei Riesa von mehreren hundert Mark Geldbeträge in Gesamthöhe von 48 M. 95 Pfg. Diese abermaligen Betragsvergehen muß der Angeklagte Stormuß mit einer 7monatigen Gefängnisstrafe büßen.

— Von einer Dresdner Zeitung wurde vor einigen Tagen gemeldet, daß neue Verhandlungen zwischen der deutschen und österreichischen Regierung zur Frage der Schifffahrtsabgaben auf der Elbe erwartet werden, weil im österreichischen Wasserstraßen-Ausschuß neuerdings die Regulierung der Elbe in Böhmen von Melnik bis zur sächsischen Grenze gefordert würde. Für den Fall der Bewilligung dieser Forderung sollen Schifffahrtsabgaben in Deutschland angeblich unerlässlich sein, da die deutschen Anliegerstaaten infolge der durch die Regulierung der Elbe in Böhmen notwendig werdenden wasserwirtschaftlichen Arbeiten in ihrem Gebiete zur Abgabeneinhebung gezwungen wären, um deren Kosten zu decken. Nachdem diese Mitteilung auch in auswärtige Zeitungen übergegangen, also ernst genommen worden ist, erscheint eine Klarstellung geboten. Jener Mitteilung liegt offenbar eine völlige Unkenntnis der Sachlage zu Grunde. Eine Regulierung der Elbe von Melnik bis zur sächsischen Grenze ist weder geplant noch gefordert worden. Gemeint ist wahrscheinlich die Kanalisierung der Elbe von Melnik bis Wulst im Anschluß an die Moldanalkanalisierung von Prag bis Melnik. Diese Kanalisierung wird aber nicht erst gefordert werden, sondern sie ist längst beschlossen worden und schon zu einem großen Teil fertiggestellt, nachdem der erste Teil des Unternehmens, die Moldanalkanalisierung, schon vor mehreren Jahren dem Verkehr übergeben worden war. Von einer Verquickung dieser Kanalisierung mit der Schifffahrtsabgabefrage ist nie die Rede gewesen, und es ist auch völlig unverständlich, inwiefern die deutschen Anliegerstaaten infolge dieser Kanalarbeiten auf die Erhebung von Schifffahrtsabgaben in ihrem Gebiete angewiesen sein sollen. Jedemfalls zwingt die Kanalisierung die deutschen Anliegerstaaten in keiner Weise, ihrerseits wasserwirtschaftliche Arbeiten in Aussicht zu nehmen. Die Kosten der Kanalisierung trägt Böhmen allein. Auch ohne die neueste deutsche gesetzgeberische Aktion hätte man österreichischerseits das Recht, auf der kanalisierten Moldau und Elbe Schifffahrtsabgaben in der Form von Schleusengebühren zu erheben, wie das preussischerseits auf dem kanalisierten Main schon seit Jahren geschieht. In Österreich ist man aber der Ansicht, daß die Kanalisierung nicht geschieht, um die Schifffahrt mit Abgaben zu plagen, sondern man strebt auf dem auch von den deutschen Gegnern von Schifffahrtsabgaben immer wieder vertretenen Standpunkte, daß die zur Hebung der Schifffahrt aufgewendeten Kosten ihren Ausgleich in der dadurch verursachten Förderung von Handel, Industrie und Landwirtschaft und der Steigerung ihrer Steuerkraft finden. Deshalb hat man sogar auf Erhebung der Schleusengebühren verzichtet, obwohl man dazu ohne weiteres berechtigt gewesen wäre.

Bei 10 auf wasagen 10 Uhr auf dem Bahnhof | man hätte. So, für, Westtrib. Bemer, nachm 17h.